



Trotz der Sicherheitsvorkehrungen in Corona-Zeiten wurden an zwei Tagen von Leos und Lions Schulbeutel und Schultüten mit großer Freude bestückt.

Schultüten-Aktion bei der Berliner Tafel

Mitglieder der Lions- und Leo-Clubs sortieren und verpacken Spenden für 3.500 Schulkinder

Erst im Monat Mai fiel die Entscheidung, die jährliche Schultüten-Aktion wieder auf die Beine zu stellen, um in dieser Krisenzeit ein Zeichen zu setzen und finanziell schwache Familien zu entlasten und zu unterstützen.

So wurde in den Räumlichkeiten der Berliner Tafel auf dem Großmarkt Berlin drei Tage lang unter Sicherheitsvorkehrungen sortiert und gepackt. Die notwendige Abstandhaltung und der Mundschutz beeinflussten die Arbeit nicht. Gepackt wurden 100 Schultüten sowie 3.400 bunte Schulbeutel, befüllt mit Schulmaterial, Büchern, Spielwaren und Süßigkeiten, die an über 30 Ausgabestellen der Berliner Tafel verteilt wurden.

3.500 Kinder aus sozialschwachen Familien und Kinder aus den Frauenhäusern Berlins waren im 8. Jahr der Aktion gemeldet worden – eine große finanzielle und logistische Herausforderung. Wegen der Corona-Krise war es schwieriger, potenzielle

Spender zu finden. Über das Netzwerk der Lions Clubs kamen viele Spenden zusammen. Unterstützt wurde die Aktion durch den Verein „Berliner Helfen“ von der Berliner Morgenpost mit einer großzügigen Spende. Viele Sachspenden gingen ein, unter anderem spendete Ikea Stofftiere für jedes Kind.

Die Schultüten-Aktion war im Jahr 2013 ins Leben gerufen worden und mit 166 selbstgebastelten Schultüten gestartet. Die Zahlen der Anmeldungen erhöhten sich jährlich, und von den Ausgabestellen „Laib und Seele“ gingen immer mehr Anmeldungen bei der Berliner Tafel ein.

Ein großer Dank geht an alle Spender und Sponsoren, welche das Orgateam von Carolin Bink unterstützt haben. ●

Hans-Peter Eger

Foto Hans-Peter Eger